

 LESEZEICHEN BILDANSICHT

MARBACH & BOTTWARTAL

Der Freundeskreis Asyl zieht eine positive Zwischenbilanz

Freundeskreis Asyl Mundelsheim Die bisherigen Projekte und Veranstaltungen tragen erste Früchte und werden gut angenommen.

Mundelsheim Erste Kontakte knüpfen und sich gegenseitig kennenlernen, im Gespräch voneinander erfahren und die Hemmschwellen abbauen, das war das Ziel des Willkommentreffs am Sonntag, 12. Juli.

Ungefähr 30 Bürger waren der Einladung in das Sängerlokal des Liederkranzes im alten Schulhaus gefolgt. Besonders erfreulich war, dass dabei auch etwa zehn Bürger dabei waren, die nicht dem Freundeskreis angehören. Ein Glücksfall für den Freundeskreis ist Olga Schelle, die, aus dem Sudan stammend, fließend Arabisch spricht und als unkomplizierte Simultanübersetzerin viel zum Verständnis und zur Lockerheit beitragen konnte.

Richard Edtbauer begrüßte für den Freundeskreis und bot den Flüchtlingen vielfältige Unterstützung bei den kleinen und großen Problemen an, mit denen sie in der neuen Umgebung und Kultur konfrontiert sind. Hani, ein 32-jähriger Syrer, bedankte sich für die im Schlössle lebenden Flüchtlinge für die freundliche Aufnahme und die Gastfreundschaft. Er machte deutlich, dass es der größte Wunsch aller sei, arbeiten zu dürfen und selbst für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Für Hani ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen. Mit Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis ausgestattet, hat er eine feste Arbeit in einem Handwerksberuf gefunden und konnte in eine kleine eigene Wohnung einziehen.

Mitglieder des Freundeskreises hatten für diesen Abend Süßes und Salziges sowie alkoholfreie Getränke vorbereitet. Und so kam man sich nach dem offiziellen Teil in kleinen Gruppen in lockerer Atmosphäre näher. Als besondere Geste wurde empfunden, dass den Muslimen am späteren Abend zum Fastenbrechen im Ramadan die traditionellen Datteln gereicht wurden.

Am Ende des Abends fanden sich im Spendenkässle 128 Euro. Dies sind bisher die einzigen Finanzmittel, die dem Freundeskreis zur Verfügung stehen. Besonderer Dank gilt dem Gesangverein Liederkranz, der für diesen Abend sein Vereinslokal in der alten Schule zur Verfügung stellte.

Zu den aktuell laufenden Projekten gehört die Ergänzung der Ausstattung und Einrichtung der Wohnung im Schlössle. So wurde zusammen mit den Flüchtlingen eine Waschmaschine mit einem Gutschein des Landratsamtes Ludwigsburg gekauft. Ein Kühlschrank wurde besorgt. Außerdem wurden eine Sitzgarnitur, eine dringend benötigte Garderobe sowie ein Schuhregal beschafft. Für die Küchenausstattung wurden Besteck, Tassen, Töpfe, Pfannen und alles, was eben zum Kochen gebraucht wird, besorgt und ergänzt. Außerdem wurde Stoff für Scheibengardinen gespendet, die auch unentgeltlich genäht werden.

Wichtig für die Flüchtlinge ist, dass sie Zugang zu den Kommunikationsmedien haben. Deswegen wurde ein Internetzugang für sie möglich gemacht. Ein syrischer Bewohner berichtet, dass er jetzt mit seiner Familie in Syrien Kontakt halten kann, wenn dort die Stromversorgung gerade funktioniert. Für die laufenden Gebühren kommen die Flüchtlinge selbst auf. Ein weiteres Feld ist die Begleitung auf Ämter und Behörden, wie das Landratsamt oder zum Jobcenter, wo es darauf ankommt, ein amtliches Schreiben richtig lesen zu können, Termine einzuhalten und die Konsequenzen daraus zu verstehen. Das ist für jemand, der Deutsch gar nicht oder nur bruchstückhaft versteht, ebenso schwierig wie sein Anliegen auf einem Amt mündlich vorzutragen und die richtigen Fragen zu stellen. Diese Unterstützung wird auch bei Arztbesuchen geleistet. Konsequenterweise wird für die Flüchtlinge Deutschunterricht angeboten. Dieser ist entweder ergänzend zu einem vom Landratsamt angebotenen Kurs oder überhaupt die einzige Möglichkeit, etwas Deutsch zu lernen. Wenigstens einfache Kenntnisse in der deutschen Umgangssprache sind aber wichtigste Voraussetzung für alles Weitere.

Langeweile und das Gefühl der sozialen Isolation sind ein Problem. Deswegen sind unterschiedliche Betätigungsmöglichkeiten und soziale Kontakte wichtig. Die Einladungen zum Fußballspielen im Verein Sportfreunde Mundelsheim 06, zu Vereinsveranstaltungen oder auch zu kirchlichen Veranstaltungen, wurden bisher gerne angenommen. Mobilität ist wichtig, und der öffentliche Personennahverkehr ist teuer. Deswegen

wurde für zwei der Flüchtlinge ein Verkehrstraining ermöglicht, bei dem je ein gespendetes Fahrrad überreicht wurde.

Einige Mitglieder des Freundeskreises gehen immer wieder im Schlössle vorbei, sprechen - auch einmal bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen, mit den Flüchtlingen. Dabei können Probleme angesprochen und gelöst werden. Natürlich entstehen auch Konflikte, wenn mehr als zehn Männer auf engem Raum und in Mehrbettzimmern zusammen wohnen. Bei den regelmäßigen Kontakten kann vieles angesprochen und geregelt werden. Das ist allemal besser, als wenn dafür der amtliche Weg gegangen oder die Polizei eingeschaltet werden müsste. Damit wäre ein wichtiges Ziel des Freundeskreises erfüllt. Georg Unseld , Freundeskreis Asyl

#

© 2015 STUTTGARTER ZEITUNG